

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 19.10.1777-10.04.1778

9. - 11. Januar 1778

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905)

5 bis 12 Uhr dinstags Tisch, darauf alle in gemeinschaftlich
gesessen von dem H. Gouverneur zum Mittagstisch ge-
geben wurden. Des Donnerstags war das Examen in
der lateinischen und griechischen Sprache. Der Vortrag
geschah in einem Diskurs de humanitate von dem ge-
schicktesten Schüler. Es ging erst um 4 Uhr an und
schloß nach 6 Uhr. Der Abend blieb der Gesellschaft
bis gegen den Morgen. Nach dem Rectorate H.
Manger in dessen Hause das Examen gehalten wurde.
Ein Discours in der Gegenwart des H. Gouverneurs
wurde gehalten worden mit sehr geschickten Schülern.
Der folgende war ein sehr interessanter Vortrag.

Am 9. Juli der H. Predicant Eybrande am 24.
Jahrestag der Vorbereitung. Festtag zum feil. Abend,
nach dem Jes. 43. 22. Wurd' ein sehr schöner
Donnerstag ging mit einem sehr schönen
Vortrag von Herrn, welcher am 10. d. Monat
nach dem H. Gouverneur H. Manger, weil es sehr
Donnerstag nach dem Boot der Chaloupe zu
gehen geschickte, in der H. Gouverneur expresse
für mich bestimmt setzen. Mit besonderem Zusehen
des H. Gouverneurs und Zuneigung wurde von diesem Land
seligen Herrn dimittiert. Der Mittwoch den
den wurden aber nach dem Tagungsfest
so sehr einmüthig der halben selben wolle,
dass sie Boot ging. Der 11. d. Monat Sonntag, da
das feil. Abendmahl in der Klosterkirche
H. Manger abgehalten wurde, ging auch die Messe,
weil der Herr mit der den nach dem Tagungsfest
waren. H. Manger vertugte über Zach. 9, 17.
H. Manger hat sehr schön und schön 17. und 18. in
der Kloster Bibel steht: Die große soll sein

[illegible]

Chalouppé nach inoffiziell und ich würde das Personal,
welche daselbst bis zum 12. Mittags aufhalten.
Wir gingen das Morgens um 8 Uhr in unsern Boot,
wogen das sehr Malen und das sehr Malen Wind,
den wir sehr kurz einfließen konnten. Das
Lete das sehr sehr. Der Wind aber
sehr favorabler und sehr einfließen
ausfließen. Eine Chalouppé, die 5 Tage vor
uns expediert war, um glücklich nach Tutu-
kurge zu gehen, setzten in dieser Zeit nicht an-
kommen können; sie setzten nach im Gefährte und
sagten und als nach. Aber ein sehr mühsam
wir wieder von weiter gehen wegen sehr
und contrainen Wind. Das 14. nächsten
wir den Court nach Nord den in dieser Zeit
Zeit da der Nord und Nord Ost Wind sehr
sah man sehr einige Tage ^{an} ~~von~~ der Küste
von Exlow von da wir 2 bis 3 Meilen
aufwärts nach Nord Nord West sehr sagten.
Das 15. setzten sich der Wind sehr sehr
Osten gehen. Wir verloren Exlow und
den Gefährte und die Chalouppé so sehr
folgte man ^{auf} die Küste setzten wir östlich
den Zug einen ausgenommen und gelockt.
Wir aber nicht viel man ab. Das 16. tag
Wir setzten sehr sehr sehr die Küste
zu gehen. Da der Wind nach Nord Ost ging
nächsten wir den Court nach Nord um
12 Uhr und die Götter zusammen mit zwei
Jahreszeiten mit dem Gefährte, das
wir in der Götter von Tutukurge waren.